Verwaltungsgebäude Winterthur, 1993 : Landschaftsarchitekten : Stefan Rotzler, Zürich, Matthias Krebs, Winterthur

Autor(en): **St.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 10: **Landschaftsarchitekturen = Architectures de paysage = Landscape architecture**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-63643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsgebäude Winterthur, 1993
Landschaftsarchitekten: Stefan Rotzler, Zürich, Matthias Krebs, Winterthur

Der repräsentative Neubau für eine Versicherungsgesellschaft nimmt die quartiertypische, strassenbezogene Bebauung auf. Die parallel stehenden fünfgeschossigen Längsbauten sind mit verglasten Durchgängen und Passerellen verbunden. Sie gliedern den unterbauten Hofraum in Teilhöfe. Von Glasflächen allseitig umschlossen, ergibt sich ein interessantes Wechselspiel von Durchblicken und Spiegelungen.

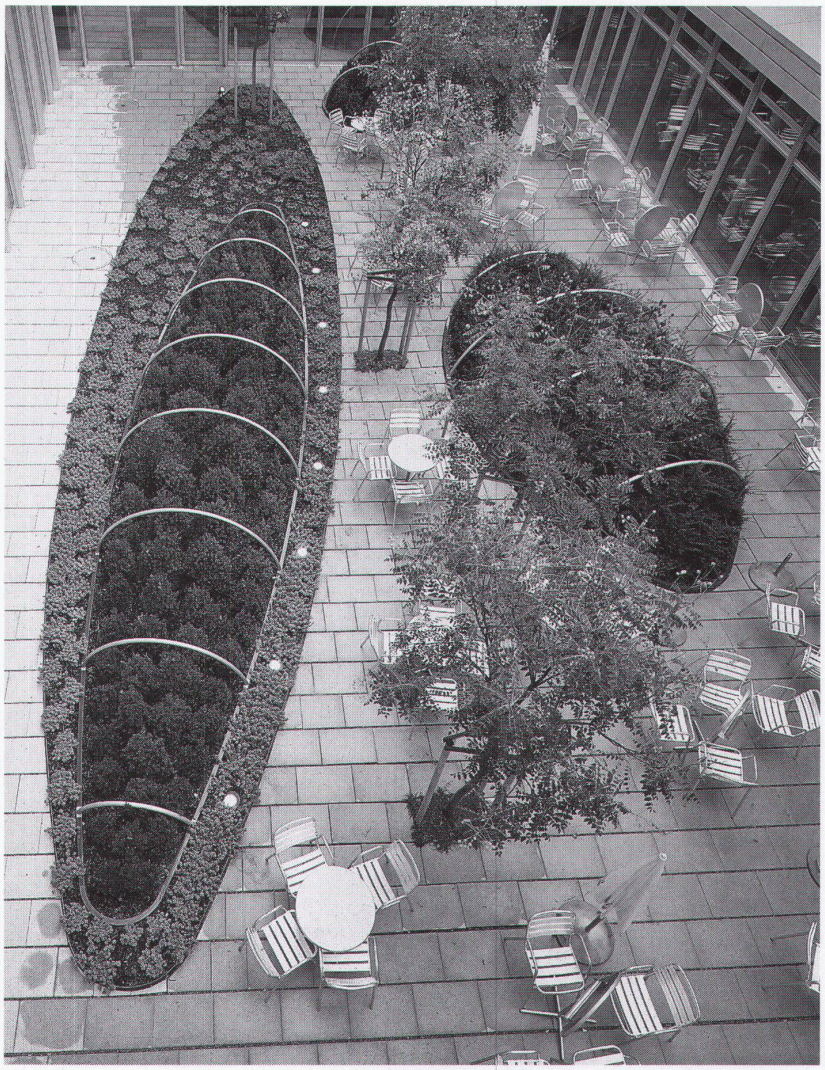
Die Entwurfsidee wurde aus der speziellen Wahrnehmung der Höfe abgeleitet: Von verschiedenen Stockwerken und Durchgängen ergeben sich ständig wechselnde Einsichten, Ansichten und Durchblicke in die Höfe.

Eine Schar ellipsenförmig geschnittener Pflanzenkörper (Rotationsellipsoide) aus Buchs und Eiben zieht sich als Hauptthema spielerisch durch die Höfe. Die Form der «schildkrötenartigen Topiaries» wird durch konstruktive Massnahmen auch für spätere Zeiten gesichert: Ein Skelett aus Metallrippen gibt die präzise Form des Pflanzenkörpers vor und dient dem Gärtner beim Schnitt als Schablone.

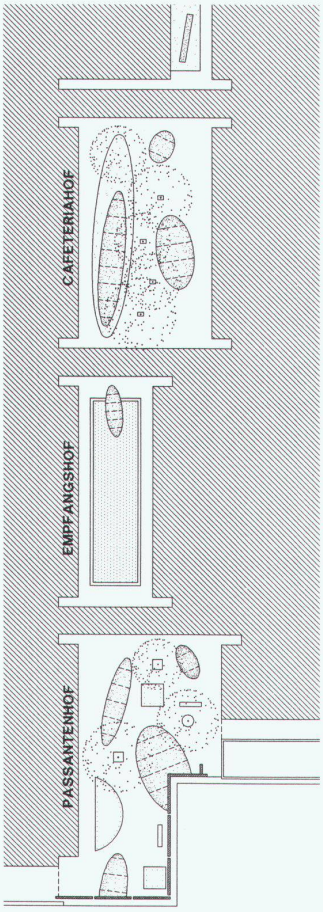
Jeder Hof hat innerhalb des Gesamtthemas sein individuelles Gesicht: Der Passantenhof ist als öffentlicher Durchgang konzipiert – unter Blasenbäumen laden Sitzbänke zum Verweilen ein.

Der Empfangshof verlängert die Eingangshalle optisch. Seine Enge wird durch die gestalterische Leere noch unterstrichen. Ein ruhiger Wasserspiegel holt das Wolkenspiel in den Hof und projiziert es in die angrenzenden Räume. Ein mit Efeu berankter Pflanzenkörper schwebt über der Wasserfläche.

Im Cafeteriahof lässt sich im lichten Baumschatten Kaffee trinken. Die drei immergrünen Pflanzenkörper bewirken ein fliessendes Raumgefühl und schaffen die notwendige Distanz zwischen Direktionskantine und Personalrestaurant. *St. R.*



Fotos: Pascal Böni, Winterthur


CAFETERIAHOF
EMPFANGSHOF
PASSANTENHOF